

Die Spielvereinigung Schonnebeck 1910 e.V. hat eine nunmehr 111-jährige Geschichte zu erzählen. Gegründet wurde der Ursprungsverein unter dem Namen „Spiel und Sport“ am 29. Juni 1910. Gespielt wurde damals auf dem Platz an der Bonifaciusstraße. Im Jahr 1912 wurde im Lokal Siepman mit dem „Ballspielverein“ ein weiterer Schonnebecker Verein gegründet. Bald darauf vereinigten sich beide Vereine und man spielte unter dem Namen „Ballspielverein Union Schonnebeck“. Für den Fußballsport in Schonnebeck war die Fusion sehr fruchtbar. Der Ausbruch des 1. Weltkriegs unterbrach den Aufschwung jäh. 1915 musste der Spielbetrieb eingestellt werden.

Nach dem Ende des 1. Weltkriegs dauerte es fast ein Jahr, bis einige aus dem Felde und aus der Gefangenschaft Zurückgekehrte dem Verein wieder neues Leben gaben. Mit dem Spielort Portendiekstraße wurde der Spielbetrieb wieder aufgenommen.

Im Jahr 1920 fand im Lokal „Winkelhofer“ eine Versammlung der Sportinteressierten von Berg und Bruch statt. Der Verein erhielt auf dieser Versammlung den Namen „Spielvereinigung Schonnebeck 1910“. Neben den Vereinsfarben Grün und Weiß wurde die fliegende Schwalbe als Vereinssymbol gewählt. In den folgenden Jahren war die Vereinsarbeit trotz einiger sportlicher Erfolge von mühsamer Kleinarbeit geprägt, da Sportkleidung, Fußballschuhe und weiteres Material nur schwer zu beschaffen waren. Der Idealismus und die Opferbereitschaft der damaligen Mitglieder kann nicht hoch genug bewertet werden. Auch nicht, dass im Jahr 1924 die Akteure einen eigenen Sportplatz an der Saatbruchstraße errichteten. Dieser wurde aufgrund der steigenden Zuschauerzahlen bei Gegnern wie Schalke 04, Sportfreunde Katernberg, Stoppenberg oder SV Kray 04 zu klein und man musste zwischenzeitig auf den Platz von Katernberg 87 ausweichen.

Der Umzug in das heutige Wohnzimmer Schetters Busch fand im Jahr 1935 statt. Eine Blütezeit der Spielvereinigung folgte mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse (damals die zweithöchste Spielklasse). Eine erneute Einstellung des Spielbetriebs brachte der zweite Weltkrieg im Jahr 1943 mit sich. Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs waren es wieder die bekannten Idealisten des Vereins, die den Sportplatz wieder versuchten herzurichten um den Spielbetrieb wieder schnell aufnehmen zu können.

Die Neuordnung im Fußball und der wirtschaftliche Aufschwung in der Bundesrepublik Deutschland machten sich auch bei den Amateurvereinen bemerkbar. Die Zuschauer gingen vermehrt zu den Berufsfußballern und wandten sich vom Amateurfußball ab. Und so etablierte sich die Spielvereinigung Schonnebeck in den Amateurklassen. Einer der größten sportlichen Erfolge wurde im Jahr 1983 erzielt. Mit dem Sieg im Stadtpokal gegen den ETB Schwarz-Weiß Essen.

Seit den frühen 2000er Jahren ging es für die Schwalben in Etappen mit teils kleinen, teils gewaltigen Schritten nach oben. Aus der Kreisliga A, mit 59 Spielen ohne Niederlage, bis in die Oberliga Niederrhein, schrieben die Schonnebecker ein kleines Amateurmärchen. Beinahe wären die Schwalben in der Saison 2017/2018 sogar in die Regionalliga West aufgestiegen. Am Ende fehlte lediglich ein Punkt zur Sensation.

Heute gehört die Spielvereinigung zu den etablierten Clubs in der Oberliga Niederrhein und ist neben seiner sportlichen Attraktivität auch für den „besten Kuchen der Liga“ im Gebiet des Fußballverband Niederrhein ein Grund für Gästefans an den Schetters Busch zu reisen.